

Ulrich RICHERT
1 bis, rue Principale
68210 SAINT-ULRICH

den 27 März 1992

T. 89 25 08 60

Lieber Herr ULRICH,

Entschuldigen Sie mich dass ich mich nicht gleich nach dem Empfang Ihres schönen Buches bedankt habe. Ich habe bis jetzt nur drinnen herum gelesen. Insbesondere der Artickel über Vaters Buch, und auch Ihren Artickel.

Wie alle Rentner bin ich eben so beschäftigt, dass ich für vieles im Rückstand bin. Ich musste namentlich alle Briefe beantworten die ich bekommen habe, von allen Gegenden des Elsass und auch vom Süd-Westen Frankreich. Es hat sich betroffen dass ich wieder kontakte aufnehmen konnte, mit Menschen von denen ich bald 50 Jahre keine Nachricht mehr hatte.

Am 10, 11 und 12ten April, findet diese Buchmesse in Saint-Louis statt. An der Grenzecke von Basel und mit Deutschland. Ich bin vom Stadtrat eingeladen, damit ich mein Buch den Käufer widmen kann.

Der basler Schriftsteller, herr Hansjörg Schneider. Welcher der schöne Artickel für die Baslerzeitung geschrieben hat, wird wahrscheinlich mein Buch auf Deutsch übersetzen. Ich weiss nicht ob es einen schweitzer oder deutschen Verlag interessieren wird das Buch herauszugeben. Ich werde halt das Weitere schon erfahren.

Seit dem dreizehnten Jannuar habe ich keinen Brief von Madame Tramitz erhalten. Sie hat wahrscheinlich auch Arbeit über Hals und Kc wie man bei uns sagt. Sie werden Ihr sicher mein Schreiben zu lesen geben.

Im nächsten Winter werde ich versuchen ein neues Buch zu schreiben, und zwar über das Schicksal des Elsass und der Elsässer im zweiten Weltkrieg, mit Stütze der Erlebnissen von Kameraden, welche entweder geflohen sind um sich der Wehrmacht zu entziehen, oder die Feldgraue Uniform angezogen haben, mit all dem was ihre entscheidung mit sich gebracht hat. Das Thema habe ich im Kopf. Schwerer ist es die dem Papier preiszugeben.

Nach der Herausgabe des grossen Artension in den "Dernières Nouvelles d'Alsace", wovon ich Ihnen ein Exemplar habe zukommen lassen, hat man über 50 Bücher bei mir bestellt. Ich habe sie mir von Knesebeck zuschicken lassen und bin daran sie zu verteilen. Der Regionalabgeordnete des Sungau, hat auch welche bestellt. Leider kamen sie erst nach den Regionalwahlen an. Es ist heute in Frankreich eine Katastrophe mit dem heraufkommen der "Lepenisten" Dieser Kerl bekommt bei jeder Wahl mehr Anhänger. Auch in den kleinen Ortschaften kriegt er Stimmen. Die Leute haben leider kurtze Erinnerungen über das was der Faschismus in den 40er Jahren angestellt hat, und wie das Volk darunter hat leiden und büsen müssen. Möge dieses Resultat nur eine Protestwahl gewesen sein, und einen Mahnbrief an alle Politische Parteien welche sich in letzter Zeit sehr schlecht benommen haben.

Wie steht es mit der Filmproduktion. Als ich die Bestellung der 60 Bücher bei Knesebeck eingab, habe ich die Gelegenheit wahrgenommen mich darrüber zu erkundigen. Herr Von Knesebeck hat mir folgendes beantwortet. "Die Dokumentation für das Bayerische Fernsehen soll im September 1992 auf dem Bildschirm laufen. Ob das dann auch sächlich so ist müssen wir abwarten. Unser Vertrag mit der Produktio

...../.....